



Zwischenbericht 1. Januar bis 31. März 2008



Technologies · Systems · Solutions

Inhalt

2	Kennzahlen
3	Highlights
4	Lagebericht
19	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
20	Konzernbilanz
21	Konzern-Eigenkapitalspiegel
22	Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
23	Konzern-Kapitalflussrechnung
24	Anhang zum Konzernabschluss
30	Finanzkalender
30	Kontakt

Titelbild:

Balancing and Assembly
Products:
Material sparende Anlage
zur Befüllung fertig
montierter Autos mit
Klimamittel

Kennzahlen Dürr-Konzern (IFRS)

(Fortgeführte Aktivitäten)

		1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
Auftragseingang	Mio. €	517,8	508,3
Auftragsbestand (31. März)	Mio. €	1.210,4	1.006,2
Umsatz	Mio. €	356,2	304,1
EBITDA	Mio. €	14,8	7,2
EBIT	Mio. €	10,4	3,0
Periodenüberschuss-/fehlbetrag	Mio. €	4,5	-2,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	21,0	-9,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Mio. €	-2,5	-6,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	Mio. €	-15,8	-13,2
Free Cashflow	Mio. €	8,1	-25,3
Bilanzsumme (31. März)	Mio. €	1.087,0	1.026,6
Eigenkapital (mit Fremdanteilen) (31. März)	Mio. €	253,0	243,6
Nettofinanzverschuldung (31. März)	Mio. €	57,2	123,7
Net Working Capital (31. März)	Mio. €	96,5	155,5
Mitarbeiter (31. März)		6.008	5.670
Dürr-Aktie ISIN: DE0005565204			
Höchst ¹	€	27,10	24,79
Tiefst ¹	€	17,51	20,20
Schluss ¹	€	26,60	24,52
Anzahl der Aktien (31. März)	Tsd.	15.728	15.728
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert)	€	0,27	-0,13

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

¹ Xetra

Highlights 1. Quartal 2008

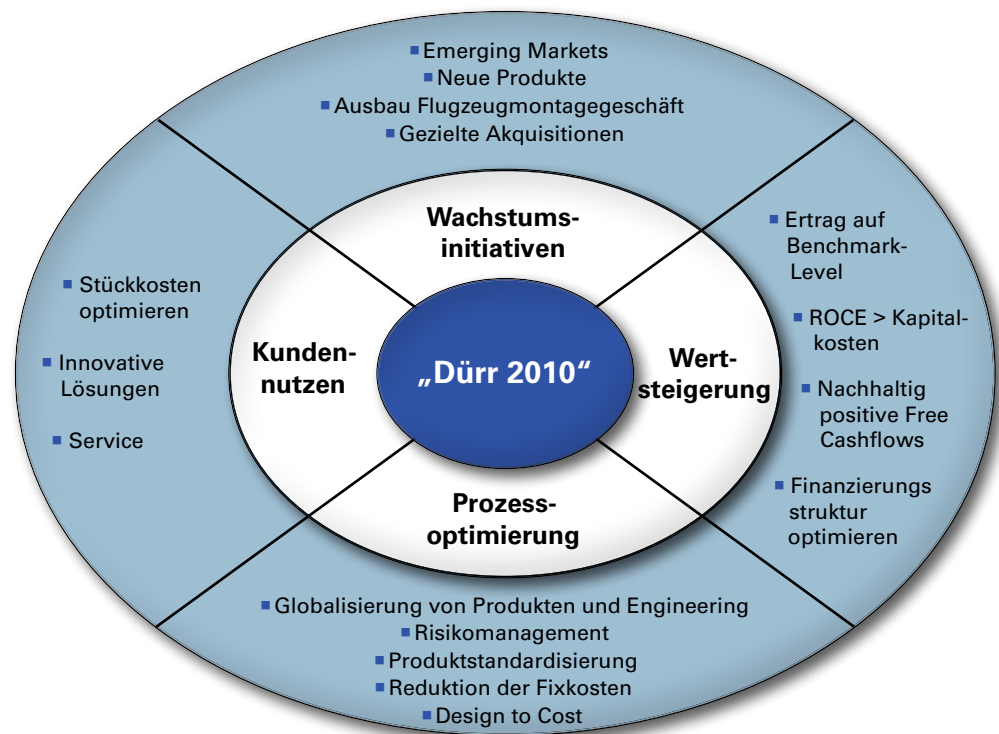
- Auftragseingang wiederum über dem sehr hohen Vorjahresniveau
- Auftragseingang übersteigt Umsatz um 45%
- Umsatz mit +17,1% deutlich gestiegen
- Positive Ergebnisentwicklung der letzten Quartale fortgesetzt
- EBIT stark verbessert, Ergebnis nach Steuern ebenfalls positiv
- Cashflow und Free Cashflow positiv
- Net Working Capital weiter verbessert
- Ausblick für 2008 unverändert optimistisch

Lagebericht Strategie „Dürr 2010“ und Optimierung Konzernstruktur

Mit dem Konzernprogramm FOCUS haben wir Dürr erfolgreich neu ausgerichtet und unsere Geschäftsprozesse optimiert. Darauf aufbauend haben wir im zweiten Halbjahr 2007 die Strategie „Dürr 2010“ entwickelt, mit der wir unsere Ertragskraft deutlich verbessern wollen. „Dürr 2010“ basiert auf vier Eckpfeilern:

- Kundennutzen steigern,
- Wachstumsinitiativen verfolgen,
- Prozesse optimieren und
- Unternehmenswert steigern.

Ausführliche Informationen hierzu finden Sie im Geschäftsbericht 2007 ab Seite 18 sowie im Internet unter www.durr.com/de/investor/strategie.html.



Im ersten Quartal 2008 haben wir die Konzernstruktur im Zuge von „Dürr 2010“ verändert. Der Geschäftsbereich Factory Assembly Systems wurde aufgelöst und seine Aktivitäten drei anderen Geschäftsbereichen zugeordnet:

- Das Produktgeschäft mit Montage-, Befüll- und Prüftechnik bildet nun gemeinsam mit dem bisherigen Geschäftsbereich Balancing and Diagnostic Systems (Auswucht- und Diagnosetechnik) den neu formierten Geschäftsbereich Balancing and Assembly Products. Alle Aktivitäten von Balancing and Assembly Products sind im Maschinenbau beheimatet, bieten technologisch anspruchsvolle Produkte und arbeiten mit ähnlichen Prozessen. Synergien erwarten wir zum Beispiel in Fertigung, Montage und dem internationalen Vertrieb.
- Das Geschäft mit Endmontagesystemen für die Automobilindustrie haben wir dem ehemaligen Geschäftsbereich Paint Systems zugeordnet, der nun unter Paint and Final Assembly Systems firmiert. Die Bündelung von Lackier- und Endmontagesystemen ist sinnvoll, weil beide Aktivitäten im Anlagenbau aktiv sind und mit der Automobilindustrie dieselbe Zielgruppe haben. Außerdem erschließen wir technische, organisatorische und Auslastungssynergien in Engineering, Projektmanagement und Abwicklung.
- Das Geschäft mit Flugzeugmontagesystemen wurde aufgrund seiner Wachstumschancen in einen eigenen Geschäftsbereich mit dem Namen Aircraft and Technology Systems eingebracht. Dort ist auch das Beratungsgeschäft von Dürr Consulting angesiedelt.

Durch die Umgliederung verlagerte sich das Produktgeschäft mit Montage-, Befüll- und Prüftechnik vom Unternehmensbereich Paint and Assembly Systems in den Unternehmensbereich Measuring and Process Systems. Dies hat Auswirkungen auf unsere Segmentberichterstattung, die sich an den Unternehmensbereichen orientiert. Wir haben die Zahlen beider Unternehmensbereiche für das erste Quartal 2007 an die neue Struktur angepasst. Daher sind die Werte für das erste Quartal 2008 und das erste Quartal 2007 vollständig vergleichbar.

Die rechtliche Unternehmensstruktur blieb im ersten Quartal 2008 mit Ausnahme einer Verschmelzung in Kanada unverändert. Weitere Informationen finden Sie im Anhang zum Konzernabschluss auf Seite 25.

Konzernstruktur seit 1. März 2008

KONZERNSTRUKTUR

PAINT AND ASSEMBLY SYSTEMS

GESCHÄFTSBEREICHE

PAINT AND FINAL ASSEMBLY SYSTEMS

Schlüsselfertige Lackierereien und Endmontagewerke; Service und Modernisierung bestehender Anlagen.

APPLICATION TECHNOLOGY

High-Tech-Systeme und Software für automatischen Lackauftrag und Nahtabdichtung (Roboter, Zerstäuber, Farbwechselsysteme, Qualitätssicherung).

ENVIRONMENTAL AND ENERGY SYSTEMS

Systeme zur Abluftreinigung und Entsorgung von Flüssigkeitsrückständen sowie Energiemanagement.

AIRCRAFT AND TECHNOLOGY SYSTEMS

Montage- und Lackiersysteme für die Flugzeugindustrie. Consulting für den Automobil- und Flugzeugbau und die allgemeine Industrie.

MEASURING AND PROCESS SYSTEMS

GESCHÄFTSBEREICHE

BALANCING AND ASSEMBLY PRODUCTS

Auswucht- und Diagnosetechnik (Automotive, Elektro, Turbo, Maschinenbau, Luftfahrt), insbesondere für den Motoren- und Getriebebau. Montagesysteme, Bandende-Prüftechnik und Befülltechnik für den Automobilbau.

CLEANING AND FILTRATION SYSTEMS

Reinigungs-, Filtrations- und Automationssysteme für die Motoren- und Getriebeproduktion sowie für die spanabhebende und spanlose Metallverarbeitung.

Konjunktur und Branchenumfeld

In den ersten drei Monaten 2008 verlangsamte sich das weltweite Wirtschaftswachstum. Die USA dürften infolge der Immobilien- und Finanzkrise in eine Rezession eingetreten sein. Auch für Europa wird ein deutlich schwächeres Wachstum prognostiziert. Neben den höheren Rohstoffpreisen macht den Unternehmen zunehmend die Schwäche des US-Dollar zu schaffen. Dennoch ist die wirtschaftliche Entwicklung aufgrund der hohen Auftragsbestände vergleichsweise robust. Anhaltend dynamisch fiel das Wachstum in Asien aus, insbesondere in China und Indien.

Die konjunkturelle Entwicklung schlug sich auch in der Automobilnachfrage nieder. In den USA ging der Absatz im ersten Quartal 2008 deutlich zurück. Auch in Westeuropa war die Nachfrage rückläufig, wenngleich sie in Deutschland basisbedingt anstieg. Die Wachstumsmärkte der Automobilindustrie zeigten einen unveränderten Aufwärtstrend. Insbesondere China, Indien und Osteuropa mit Russland gewinnen an Bedeutung.

Die Investitionen der Automobilindustrie in produktionstechnische Anlagen dürften im Jahr 2008 trotz des schwächeren Absatzwachstums weiter steigen. Neue Automobilwerke werden vor allem in den Wachstumsmärkten geplant, aber auch in Westeuropa und Nordamerika stehen einige Projekte für den Neubau von Lackierereien und Endmontagewerken zur Vergabe an. Im Modernisierungsgeschäft verzeichnen wir eine kontinuierliche Zunahme. Viele Automobilhersteller investieren in die Modernisierung und Flexibilisierung älterer Werke.

Geschäftsverlauf*

Auftragseingang übertrifft hohen Vorjahreswert

In den ersten drei Monaten 2008 erreichte der Auftragseingang des Dürr-Konzerns 517,8 Mio. €. Damit lag er 16% über dem Quartalsdurchschnitt des Jahres 2007 (445,4 Mio. €) und überstieg sogar den sehr hohen Vorjahreswert (508,3 Mio. €) um 1,9%. Dazu trug insbesondere ein Zuwachs von 25,5% im Unternehmensbereich Measuring and Process Systems bei. Der Unternehmensbereich Paint and Assembly Systems kam mit 386,4 Mio. € nahe an den sehr hohen Vorjahreswert heran (403,7 Mio. €). Die Differenz von 4,3% resultierte aus Rückgängen im Anlagenbaugeschäft (Lackier- und Endmontageanlagen), naturgemäß ist die kurzfristige Dreimonatsbetrachtung in diesem Geschäft jedoch nur bedingt aussagefähig. Hohe zweistellige Zuwachsraten konnten wir in der Applikationstechnik und der Umwelttechnik erzielen.

* Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich alle Werte und Aussagen in diesem Zwischenbericht auf die fortgeführten Aktivitäten des Dürr-Konzerns. Dieser Zwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Regional verzeichneten wir vor allem in den asiatischen Märkten hohe Steigerungsraten. Nachdem sich der Auftragseingang in China im Jahr 2007 verringert hatte, konnten wir dort im ersten Quartal 2008 wieder einen deutlichen Zuwachs erzielen. Der osteuropäische Markt erwies sich als stabil, größere Aufträge kamen zum Beispiel aus Russland. In Nordamerika sank der Auftragseingang nach dem starken Wachstum im Jahr 2007.

Umsatz und Auftragsbestand

Der Konzernumsatz stieg im ersten Quartal 2008 um 17,1% auf 356,2 Mio. € (Vorjahr: 304,1 Mio. €). Die Geschäftsbereiche Paint and Final Assembly Systems, Application Technology, Balancing and Assembly Products und Cleaning and Filtration Systems wiesen zweistellige Zuwachsraten aus. Der im Vergleich zum ersten Quartal 2007 um 16% schwächere US-Dollar wirkte sich mit rund 3% negativ auf den Umsatzausweis aus.

Der Umsatz entfiel zu 58,0% auf Europa, zu 19,4% auf Asien und zu 22,6% auf Nord- und Südamerika. Die Book-to-bill-Ratio, also das Verhältnis zwischen Auftragseingang und Umsatz, erreichte mit 1,5 erneut ein hohes Niveau. Der Auftragsbestand lag zum 31. März 2008 bei 1.210,4 Mio. €. Das bedeutet einen Anstieg von 204,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahresstichtag beziehungsweise von 128,4 Mio. € im Vergleich zum Jahresende 2007. Die Auftragsreichweite hat sich somit nochmals erhöht und beträgt nun rechnerisch mehr als neun Monate.

Bruttogewinn überproportional verbessert

Die Umsatzkosten stiegen um 16,6% und damit geringer als der Umsatz, sodass sich die Bruttomarge auf 17,0% erhöhte (Vorjahr: 16,6%). Dies ist vorwiegend ein Ergebnis der Verbesserung unserer betrieblichen Prozesse. Zudem profitierte vor allem Paint and Final Assembly Systems von einem qualitativ besseren Auftragsbestand, während bei Cleaning and Filtration Systems Kostenvorteile durch die im vergangenen Jahr vorgestellte neue Produktgeneration zum Tragen kamen.

Auch die Verwaltungs- und Vertriebskosten erhöhten sich mit 3,5% deutlich unterproportional zum Umsatz. Infolge dessen sank ihr Anteil am Umsatz auf 12,9% (Vorjahr: 14,5%). Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen um 0,1 Mio. € auf 5,7 Mio. €. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ergab sich ein Saldo von +1,3 Mio. € (Vorjahr: +2,5 Mio. €). Dort waren Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung der mit Abstand wichtigste Einflussfaktor; per Saldo ergab sich ein umrechnungsbedingter Ertrag in Höhe von 2,2 Mio. €. Im ersten Quartal 2008 fielen keine Einmalaufwendungen mehr an, nachdem sie sich bereits im Vergleichszeitraum des Vorjahres nur auf 0,1 Mio. € belaufen hatten.

Ergebnis nach Steuern deutlich verbessert und positiv

Das EBITDA verdoppelte sich im ersten Quartal 2008 auf 14,8 Mio. € (Vorjahr: 7,2 Mio. €). Bei Abschreibungen von 4,4 Mio. € (Vorjahr: 4,1 Mio. €) errechnet sich ein EBIT von 10,4 Mio. € nach 3,0 Mio. € in der Vorjahresperiode. Das Zinsergebnis verbesserte sich vor allem aufgrund der niedrigeren durchschnittlichen Verschuldung um 1,2 Mio. € auf -4,4 Mio. €. Bei einer Steuerquote von knapp 30% ergibt sich für das erste Quartal 2008 ein Ergebnis nach Steuern von 4,5 Mio. € – eine deutliche Verbesserung im Vergleich zum Fehlbetrag von 2,1 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Finanzwirtschaftliche Situation

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit weiterhin positiv *

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** verbesserte sich im ersten Quartal 2008 auf 21,0 Mio. € nach -9,0 Mio. € in der Vorjahresperiode. Damit setzte sich die positive Entwicklung aus dem vierten Quartal 2007 fort. Dazu trug zum einen die bessere Einnahmesituation bei, zum anderen reduzierte sich das Net Working Capital zum 31. März 2008 gegenüber dem Jahresende 2007 um weitere 26,4 Mio. €. Die passivisch ausgewiesenen erhaltenen Anzahlungen erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2007 um 50,0 Mio. € auf 179,4 Mio. €. Dieser Wert enthält erste Anzahlungen aus dem Großauftrag der BMW Group, den wir Ende 2007 erhielten. Im ersten Quartal 2008 wurden keine Forfaitierungen vorgenommen (31.12.2007: 20,8 Mio. €), das Factoring-Volumen verringerte sich um 5,4 Mio. € auf 8,8 Mio. €. Wir bildeten im Saldo Rückstellungen von 0,7 Mio. €, nachdem im Vorjahresquartal noch Rückstellungen in saldierter Höhe von 5,9 Mio. € verbraucht oder aufgelöst worden waren. Die Position Sonstiges umfasste vorwiegend den Aufbau sonstiger Forderungen und Vermögenswerte (u.a. Steuererstattungsansprüche) sowie sonstiger Aktiva (u.a. Rechnungsabgrenzungsposten).

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** betrug -2,5 Mio. € (Vorjahr: -6,6 Mio. €). Er setzt sich aus den Investitionen und den erhaltenen Zinseinnahmen zusammen. Die Investitionen gingen zurück, da im ersten Quartal nur 1,1 Mio. € in die Anschaffung immaterieller Vermögenswerte flossen. Im Vorjahreszeitraum hatten wir im Zuge der konzernweiten IT-Harmonisierung noch 4,3 Mio. € in immaterielle Vermögenswerte investiert (u.a. Softwarelizenzen, Aktivierung von Projektkosten).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** betrug -15,8 Mio. € (Vorjahr: -13,2 Mio. €) und beinhaltete im Wesentlichen gezahlte Zinsen und den Abbau von Finanzverbindlichkeiten (5,2 Mio. €).

Der Free Cashflow zeigt an, welche Mittel für Dividendenausschüttungen, Aktienrückkäufe und die Rückführung der Nettofinanzverschuldung verbleiben. Mit +8,1 Mio. € war der Free Cashflow im ersten Quartal 2008 deutlich positiv, nachdem er im Vergleichszeitraum des Vorjahres noch -25,3 Mio. € betragen hatte.

* In der Kapitalflussrechnung wurden Wechselkurseffekte eliminiert. Daher können die dort gezeigten Veränderungen von Bilanzpositionen nicht vollständig in der Bilanz nachvollzogen werden.

Cashflow-Rechnung

Angaben in Mio. €	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
Ergebnis vor Ertragsteuern	6,3	-2,4
Abschreibungen	4,4	4,2
Zinsergebnis	4,4	5,7
Ertragsteuern	-3,7	-2,0
Veränderung Rückstellungen	0,7	-5,9
Veränderung Net Working Capital	26,4	4,3
Sonstige	-17,5	-12,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	21,0	-9,0
Zinszahlungen (netto)	-9,2	-9,9
Investitionen	-3,7	-6,4
Free Cashflow	8,1	-25,3
Sonstige Zahlungsströme	-4,6	-1,9
Abbau (+) / Aufbau (-) Nettofinanzverschuldung	+3,5	-27,2

Bilanz- und Finanzrelationen wenig verändert

Die Nettofinanzverschuldung lag zum 31. März 2008 bei 57,2 Mio. € und damit um 3,5 Mio. € niedriger als am Jahresende 2007. Die flüssigen Mittel verringerten sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 1,6 Mio. € auf 145,9 Mio. €, die Finanzverbindlichkeiten gingen um 6,1 Mio. € auf 16,8 Mio. € zurück.

Die Bilanzsumme erhöhte sich leicht auf 1.087,0 Mio. € (31.12.2007: 1.074,8 Mio. €). Weder auf der Aktiv- noch auf der Passivseite gab es strukturelle Veränderungen. Trotz des positiven Ergebnisses nach Steuern verringerte sich das Eigenkapital gegenüber dem 31. Dezember 2007 leicht. Grund dafür waren erfolgsneutral erfasste Währungsverluste bei der Umrechnung von Bilanzpositionen. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich zum 31. März 2008 leicht auf 23,3%, am Vorjahresstichtag hatte sie 23,7% betragen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich sowohl gegenüber dem Vorjahresstichtag als auch im Vergleich zum Jahresende 2007 deutlich. Dies resultierte aus dem Anstieg der erhaltenen Anzahlungen auf 179,4 Mio. € (31.12.2007: 129,4 Mio. € / 31.03.2007: 133,0 Mio. €).

Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

Angaben in Mio. €	31. März 2008	31. März 2007	31. Dezember 2007
Finanzverbindlichkeiten	16,8	17,6	22,9
Unternehmensanleihe	192,2	190,6	191,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	375,8	307,5	344,8
davon erhaltene Anzahlungen	179,4	133,0	129,4
Steuerverbindlichkeiten	27,4	24,2	31,4
Sonstige Verbindlichkeiten	86,1	88,1	90,7
Gesamt	698,3	628,0	681,5

F&E und Investitionen

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Quartal 2008 enthält unmittelbare Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) in Höhe von 5,7 Mio. € (Vorjahr: 5,6 Mio. €). Die F&E-Quote – also der prozentuale Anteil dieser Aufwendungen am Umsatz – belief sich auf 1,6%. Berücksichtigt man außerdem Entwicklungsaufwendungen, die projektbezogen im Rahmen von Kundenaufträgen anfielen, lagen Aufwand und Quote deutlich höher. Zusätzlich haben wir Ausgaben für Forschung und Entwicklung in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €) aktiviert.

Das wichtigste Ziel unserer F&E-Arbeit war nach wie vor die Entwicklung produktionstechnischer Lösungen, die unseren Kunden helfen, die Stückkosten zu senken. In der Applikationstechnik präsentierten wir das Farbwechselsystem *EcoPurge LCC* für bis zu 36 Farben, das den Farbverlust pro Wechselsvorgang auf unter 10 ml reduziert. Ein Hauptthema in der Lackieranlagentechnik war die Entwicklung von Standardprodukten für Automobilzulieferer und die allgemeine Industrie. Einen ähnlichen Schwerpunkt legte der neue Geschäftsbereich Aircraft and Technology Systems, der als Basis für seinen Expansionskurs weitere einheitliche Produktstandards definiert. In der Prüftechnik für die Fahrzeugendmontage setzten wir die Weiterentwicklung unseres Fahrwerkgeometrie-Messsystems x-3Dprofile fort. Ein zentrales Innovationsthema in der Umwelttechnik bildete die Erhöhung der Effizienz unserer Brenner für die thermische Abluftreinigung. Damit verfolgen wir das Ziel, mit weniger Energieeinsatz die Einhaltung der geforderten Emissionswerte zu gewährleisten.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen mit 3,7 Mio. € deutlich unter dem Vergleichswert des ersten Quartals 2007 (6,3 Mio. €). Maßgeblich für den Rückgang war, dass der Großteil unserer Investitionen in die IT-Harmonisierung auf das Geschäftsjahr 2007 entfiel. Im ersten Quartal 2008 fielen neben kleineren IT-Investitionen vor allem Erhaltungs- und Ersatzinvestitionen an.

Investitionen*

Angaben in Mio. €	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
Paint and Assembly Systems	2,0	5,1
Measuring and Process Systems	1,6	1,2
Corporate Center	0,1	0,0
Gesamt	3,7	6,3

* in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Mitarbeiter

Im ersten Quartal 2008 haben wir unsere Belegschaft an wichtigen Standorten weiter vergrößert. Am 31. März 2008 waren 6.008 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt; das sind 1,2% mehr als am Jahresende 2007 und 6,0% mehr als am 31. März 2007. Während sich die Belegschaftsgröße in Westeuropa mit 3.948 Mitarbeitern gegenüber dem 31. März 2007 kaum veränderte (31.03.2007: 3.953), stieg sie in den Wachstumsmärkten spürbar an: In Asien betrug der Zuwachs 29% (auf 802 Mitarbeiter), in Osteuropa 18% (auf 211 Mitarbeiter), in Mexiko 51% (auf 125 Mitarbeiter) und in Brasilien 34% (auf 107 Mitarbeiter). Auch in den USA vergrößerten wir die Belegschaft im Zuge der guten Auftragslage um 5,5% auf 761 Mitarbeiter.

Mitarbeiter

	31. März 2008	31. März 2007	31. Dezember 2007
Paint and Assembly Systems	3.530	3.366	3.551
Measuring and Process Systems	2.430	2.262	2.338
Corporate Center	48	42	47
Gesamt	6.008	5.670	5.936

Unternehmensbereiche im Überblick

Paint and Assembly Systems

	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
Angaben in Mio. €		
Auftragseingang	386,4	403,7
Umsatz	268,8	228,4
EBITDA	11,7	5,1
EBIT	9,1	2,6
Mitarbeiter (31. März)	3.530	3.366

Der Auftragseingang von Paint and Assembly Systems erreichte im ersten Quartal 2008 mit 386,4 Mio. € nahezu den sehr hohen Vorjahreswert von 403,7 Mio. €. Der Durchschnittswert der vier vorangegangenen Quartale (340,9 Mio. €) wurde um 13% überschritten. Größere Systemaufträge in der Lackiertechnik kamen zum Beispiel aus China und Indien. Dagegen wurde in den USA zurückhaltend investiert. Hohe Zuwachsraten beim Auftragseingang erzielten die Geschäftsbereiche Application Technology und Environmental and Energy Systems. Aufgrund der erhaltenen Systemaufträge und des hohen Auftragsbestands verfügen wir in den Bereichen Lackier- und Umwelttechnik weltweit über eine gute Auslastung. Das EBIT hat sich im Berichtszeitraum deutlich verbessert, was insbesondere auf die bessere Orderqualität und weitere Maßnahmen zur Effizienzverbesserung zurückzuführen ist.

Measuring and Process Systems

	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
Angaben in Mio. €		
Auftragseingang	131,9	104,6
Umsatz	87,4	75,7
EBITDA	3,7	2,0
EBIT	2,3	0,6
Mitarbeiter (31. März)	2.430	2.262

Measuring and Process Systems konnte den Auftragseingang im ersten Quartal 2008 um 25,5% steigern. Dazu trugen hohe Zuwächse in beiden Geschäftsbereichen bei: Balancing and Assembly Products profitierte von der weltweit starken Nachfrage nach Auswuchttechnik für den Kraftwerksektor. Cleaning and Filtration Systems erzielte mit seinem komplett überarbeiteten Produktspektrum eine positive Marktresonanz. Auch der Umsatz stieg in beiden Geschäftsbereichen prozentual zweistellig, auf Ebene des Unternehmensbereichs ergab sich daraus ein Umsatzplus von 15,5%. Sowohl Balancing and Assembly Products als auch Cleaning and Filtration Systems verbesserten ihr operatives Ergebnis gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Corporate Center

Das EBIT des Corporate Center (Dürr AG) für die ersten drei Monate 2008 betrug -1,1 Mio. € nach -0,3 Mio. € in der Vorjahresperiode. Der Rückgang resultiert vorwiegend aus Kosten für das Projekt Campus, das die Verlagerung unserer Stuttgarter Aktivitäten nach Bietigheim-Bissingen und die Erweiterung dieses Standortes umfasst.

Chancen und Risiken

Risiken

Im ersten Quartal 2008 waren wir den geschäftsüblichen Risiken ausgesetzt. Zu nennen sind vor allem Preisdruck im Geschäft mit der Automobilindustrie, unterschiedliche regionale Nachfrageentwicklungen und Risiken in der Auftragsabwicklung. Eine ausführliche Beschreibung dieser und anderer Risiken finden Sie im Geschäftsbericht 2007.

Die aktuelle Finanzkrise hat sich bisher nicht negativ auf unser Geschäft ausgewirkt. Nach wie vor ist die Nachfrage bei unseren Kunden hoch, wie der starke Auftragseingang im bisherigen Jahresverlauf zeigt. Auch ist momentan nicht zu erkennen, dass Kunden eine Verschiebung längerfristig geplanter Investitionsprojekte erwägen. Für die Finanzierung des Konzerns sind keine negativen Konsequenzen aus der Krise zu erwarten. Mit unserer Unternehmensanleihe über nominal 200 Mio. €, die eine Laufzeit bis 2011 hat, sind wir langfristig stabil finanziert. Hinzu kommen unsere Kreditlinie über 100 Mio. €, die wir zum 31. März 2008 jedoch nicht in Anspruch genommen haben, sowie flüssige Mittel in Höhe von 145,9 Mio. €.

Die Schwäche des US-Dollars gegenüber dem Euro wirkt sich negativ auf den Umsatzausweis aus. Aufgrund unserer globalen Wertschöpfungsstruktur wird die Ertragslage davon aber nur geringfügig beeinträchtigt. Auch die Schwäche des Yen gegenüber dem Euro macht sich bemerkbar, da ein wichtiger Wettbewerber im Lackieranlagengeschäft aus Japan kommt.

Sollte die Finanzkrise nicht stärker als bisher auf die Realwirtschaft übergreifen, sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die zu nennenswerten Abweichungen von unseren Prognosen für das Gesamtjahr 2008 führen könnten.

Chancen

Auch die Chancen unseres Geschäfts sind ausführlich im Geschäftsbericht 2007 beschrieben. Dazu zählen die guten Wachstumsperspektiven im Service-Geschäft aufgrund der starken Marktdurchdringung unserer Maschinen und Anlagen sowie das anhaltend dynamische Wachstum der Automobilindustrie in den Emerging Markets. Darüber hinaus sehen wir große Chancen in der Entwicklung umwelt- und ressourcenschonender Produktionstechnik. Hintergrund sind nicht nur die steigenden Energiepreise, sondern auch verschärfte Umweltauflagen, die zu einem wachsenden Bedarf an nachhaltigen Technologien führen.

Angaben zu nahe stehenden Parteien

Diese Angaben finden Sie im Anhang zum Konzernabschluss auf Seite 28.

Ausblick

Für 2008 rechnen wir mit einem Auftragseingang auf dem Niveau des Vorjahres, sofern sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen und die Währungsverhältnisse nicht entscheidend verschlechtern. Im Modernisierungs- und Service-Geschäft erwarten wir weiter steigende Auftragseingänge. Der Konzernumsatz wird 2008 aus heutiger Sicht voraussichtlich um bis zu 10% steigen. Beim Ertrag erwarten wir eine weitere Verbesserung. Bezogen auf das EBIT streben wir unverändert eine Marge von 5% an. Basis dafür ist die geplante Erhöhung der Bruttomarge durch verbesserte betriebliche Abläufe. Außerdem werden die Kosten für Vertrieb und Verwaltung voraussichtlich nur unterproportional zum Umsatz steigen. In der Endmontage-Fördertechnik streben wir eine Ergebnisverbesserung an, dabei bauen wir auf die zum 1. März 2008 erfolgte Neuausrichtung.

Das Zinsergebnis wird sich 2008 geringfügig verbessern; die Zinsaufwendungen für die Anleihe sowie zinsähnliche Aufwendungen wie Abgrenzungen des Anleihedisagios werden unverändert anfallen. Derzeit prüfen wir die Möglichkeiten zur Optimierung unserer Finanzstruktur. Ziel ist eine günstigere Finanzierung, die uns mehr Flexibilität und Stabilität bietet.

Der Jahresüberschuss soll nochmals erheblich steigen. Auf dieser Basis soll für das Geschäftsjahr 2008 auch eine höhere Dividende ausgeschüttet werden. Die Steuerquote dürfte auf ein zukünftiges Normalniveau von 30% (2007: 39,0 %) zurückgehen.

Das größte Ergebnisverbesserungspotenzial besteht im Unternehmensbereich Paint and Assembly Systems. So hat der Geschäftsbereich Paint and Final Assembly Systems seine Organisation in Indien und anderen Wachstumsmärkten nachhaltig gestärkt. Zudem gelangen 2008 margenstärkere Aufträge zur Abrechnung.

Wir erwarten für 2008 einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, der mindestens den Vorjahreswert erreichen soll. Beim Net Working Capital gehen wir von einem leichten Rückgang trotz steigender Umsätze aus. Wir werden weiterhin einen klaren Fokus auf die Verbesserung des Net Working Capital Managements legen. Darüber hinaus planen wir erneut einen positiven Free Cashflow; dementsprechend sollte sich die Nettofinanzverschuldung verringern und die Liquidität verbessern.

Die Investitionen (inkl. Finanzinvestitionen) werden sich im Jahr 2008 voraussichtlich auf Vorjahresniveau bewegen. Wir planen etwas geringere Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, da die Ausgaben zur Harmonisierung unserer IT-Systeme, durch die wir unsere betrieblichen Abläufe verbessern,

zum größeren Teil 2007 erfolgten. Dagegen sieht die Investitionsplanung für 2008 und 2009 kleinere Arrondierungsakquisitionen im Geschäftsbereich Balancing and Assembly Products vor. Den F&E-Aufwand planen wir gegenüber dem Jahr 2007 (20,5 Mio. €) leicht auszuweiten.

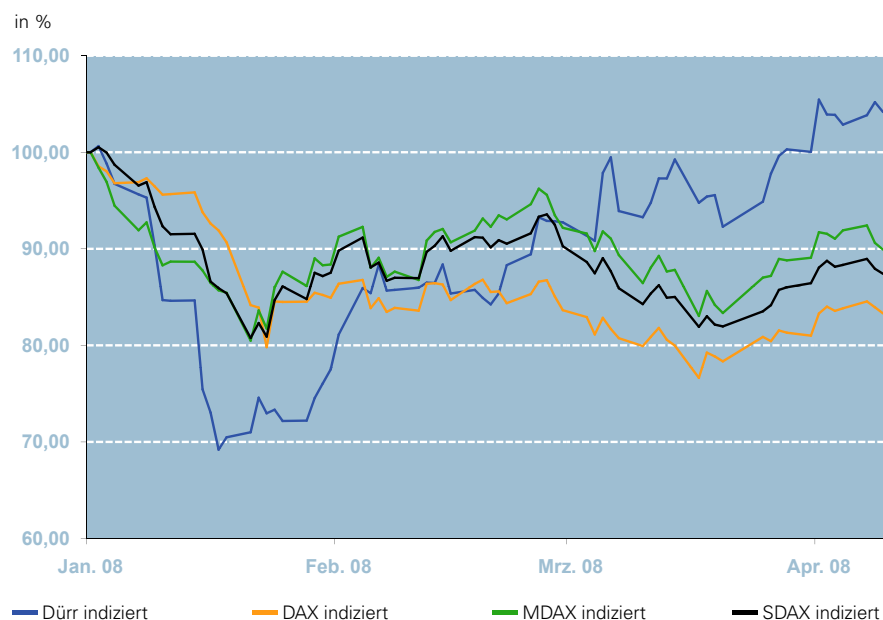
Die Mitarbeiterzahl wird sich 2008 aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens um rund 3% erhöhen. Der Zuwachs wird vorwiegend auf die Wachstumsmärkte entfallen.

Für 2009 erwarten wir aus heutiger Sicht eine weitere Ertragsverbesserung. Im Rahmen unserer Strategie „Dürr 2010“ haben wir uns ehrgeizige Ertragsziele für 2010 gesetzt: Während die Automobilproduktion jährlich um rund 3,5% wächst, wollen wir ein durchschnittliches Umsatzwachstum von 5% und eine EBIT-Marge von rund 6% erzielen.

Eigene Aktien und Kapitalveränderungen

Die Dürr AG besitzt keine eigenen Aktien. Im Berichtszeitraum gab es keine Veränderung des Grundkapitals.

Entwicklung der Dürr-Aktie



Die Aktienmärkte waren im ersten Quartal 2008 von starken Unsicherheiten geprägt. In der Finanzbranche gab es zahlreiche Gewinnwarnungen und tiefe Einschnitte. Auch die Ergebniserwartungen vieler Industrieunternehmen wurden deutlich reduziert. Im Februar und März stabilisierten sich die Märkte, da die Notenbanken ausreichend Liquidität zur Verfügung stellten. Die Dürr-Aktie musste im Januar Einbußen hinnehmen, obwohl es keine negativen Unternehmensnachrichten gab. Danach konnte sie die Verluste jedoch wieder aufholen und entwickelte sich deutlich besser als vergleichbare Unternehmen. Dies dürfte auch auf die Geschäftszahlen für 2007 zurückzuführen sein, die zum Teil besser als erwartet ausfielen.

Standard & Poor's (S&P) hat den Ausblick für das Rating der Dürr AG im ersten Quartal 2008 von „stabil“ auf „positiv“ angehoben. Das Unternehmensrating von Dürr blieb dagegen vorerst bei „B“. Mit dem verbesserten Ausblick reagierte S&P auf die Zuwächse bei Ergebnis und Cashflow im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die Rating-Agentur erwartet, dass Dürr seine operative Performance weiter verbessert.

Aktionärsstruktur

Im ersten Quartal 2008 erhöhte Harris Associates, Chicago, ihren Anteil am Grundkapital von Dürr von 5% auf 7%; die Aton GmbH, Fulda, stockte von 12,2% auf 12,8% auf. Die Mitglieder des Vorstands der Dürr AG steigerten ihren Anteil im Januar von zusammen 1% auf 1,2%.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es haben sich keine außergewöhnlichen Ereignisse zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts ereignet.

Stuttgart, 29. April 2008

Dürr Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 31. März 2008

	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
Angaben in Tsd. €		
Umsatzerlöse	356.159	304.065
Umsatzkosten	-295.574	-253.565
Bruttoergebnis vom Umsatz	60.585	50.500
Vertriebskosten	-23.654	-22.944
Allgemeine Verwaltungskosten	-22.153	-21.312
Forschungs- und Entwicklungskosten	-5.731	-5.630
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	1.305	2.461
	10.352	3.075
Aufwand aus Restrukturierung/belastenden Verträgen	-	-106
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und ähnlichen Erträgen, Zinsen und ähnlichen Aufwendungen und Ertragsteuern	10.352	2.969
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	376	324
Zinsen und ähnliche Erträge	1.938	656
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.376	-6.330
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Aktivitäten	6.290	-2.381
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.824	318
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	4.466	-2.063
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	81
Periodenüberschuss/-fehlbetrag des Dürr-Konzerns	4.466	-1.982
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		
Fortgeführte Aktivitäten	296	4
Nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-
Dürr-Konzern	296	4
Ergebnisanteil der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft		
Fortgeführte Aktivitäten	4.170	-2.067
Nicht fortgeführte Aktivitäten	-	81
Dürr-Konzern	4.170	-1.986
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)		
Fortgeführte Aktivitäten	0,27	-0,13
Nicht fortgeführte Aktivitäten	0,00	0,00
Dürr-Konzern	0,27	-0,13

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, zum 31. März 2008

Angaben in Tsd. €	31. März 2008	31. März 2007	31. Dez. 2007
Aktiva			
Geschäfts- oder Firmenwert	259.983	262.097	263.180
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	30.601	25.168	31.666
Sachanlagen	88.322	105.276	89.802
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	13.470	13.339	13.575
Beteiligungen an et equity bilanzierten Unternehmen	12.573	13.272	11.837
Übrige Finanzanlagen	347	4.990	350
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.936	2.076	2.706
Ertragsteuerforderungen	156	64	156
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8.602	3.001	6.787
Latente Steuern	3.723	18.965	3.666
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	366	560	445
Langfristige Vermögenswerte	421.079	448.808	424.170
Vorräte und geleistete Anzahlungen	68.434	54.200	57.966
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	401.672	408.365	405.357
Ertragsteuerforderungen	8.185	7.765	10.099
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	27.653	29.615	20.283
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	145.864	72.583	147.489
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	7.890	4.303	2.624
	659.698	576.831	643.818
Langfristige Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	6.182	996	6.782
Kurzfristige Vermögenswerte	665.880	577.827	650.600
Summe Aktiva Dürr-Konzern	1.086.959	1.026.635	1.074.770
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	40.264	40.264	40.264
Kapitalrücklage	160.459	160.459	160.459
Gewinnrücklagen	99.081	71.035	94.911
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-45.514	-29.428	-37.294
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge aus langfristigen Vermögenswerten, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	-3.202	-489	-2.800
Eigenkapital ohne Anteile im Fremdbesitz	251.088	241.841	255.540
Anteile im Fremdbesitz	1.865	1.712	1.569
Eigenkapital mit Anteilen im Fremdbesitz	252.953	243.553	257.109
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	50.047	60.578	50.007
Übrige Rückstellungen	7.870	7.595	6.180
Anleihe	192.200	190.566	191.699
Übrige Finanzverbindlichkeiten	7.107	10.114	7.831
Ertragsteuerverbindlichkeiten	15.363	12.597	15.609
Sonstige Verbindlichkeiten	14.876	13.428	14.289
Latente Steuern	18.203	25.286	18.152
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.112	1.418	1.205
Langfristige Verbindlichkeiten	306.778	321.582	304.972
Übrige Rückstellungen	57.434	58.099	59.626
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	375.783	307.502	344.763
Finanzverbindlichkeiten	9.737	7.477	15.054
Ertragsteuerverbindlichkeiten	12.077	11.641	15.842
Sonstige Verbindlichkeiten	71.240	74.659	76.454
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	957	2.122	950
Kurzfristige Verbindlichkeiten	527.228	461.500	512.689
Summe Passiva Dürr-Konzern	1.086.959	1.026.635	1.074.770

Konzern-Eigenkapitalspiegel

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 31. März 2008

Angaben in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten resultierende Beträge	Eigenkapital ohne Anteile im Fremdbesitz	Anteile im Fremdbesitz	Eigenkapital mit Anteilen im Fremdbesitz
1. Januar 2007	40.264	160.459	73.021	-29.257	-495	243.992	1.708	245.700
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	-171	6	-165	-	-165
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-	-	-2.067	-	-	-2.067	4	-2.063
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-	81	-	-	81	-	81
31. März 2007	40.264	160.459	71.035	-29.428	-489	241.841	1.712	243.553
1. Januar 2008	40.264	160.459	94.911	-37.294	-2.800	255.540	1.569	257.109
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	-8.220	-402	-8.622	-	-8.622
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-	-	4.170	-	-	4.170	296	4.466
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-	-	-	-	-	-	-
31. März 2008	40.264	160.459	99.081	-45.514	-3.202	251.088	1.865	252.953

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

im Konzernabschluss der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 31. März 2008

Angaben in Tsd. €	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
Im Eigenkapital erfasste Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	106	1.241
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-8.114	-915
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge aus langfristigen Vermögenswerten, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	-402	6
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-212	-497
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen davon Anteile fremder Gesellschafter	-8.622 -	-165 -
Periodenüberschuss/-fehlbetrag des Dürr-Konzerns davon Anteile fremder Gesellschafter	4.466 296	-1.982 4
Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfassten Wertänderungen der Periode davon Anteile fremder Gesellschafter	-4.156 296	-2.147 4

Konzern-Kapitalflussrechnung

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 31. März 2008

Angaben in Tsd. €	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.290	-2.381
Ertragsteuerzahlungen	-3.673	-1.956
Zinsergebnis	4.438	5.674
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-376	-324
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	4.378	4.149
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	42	-1.169
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	11	129
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva		
Vorräte	-11.966	-3.698
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-7.854	-629
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	-9.959	-6.747
Rückstellungen	665	-5.860
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.221	8.599
Sonstige Verbindlichkeiten (nicht gegenüber Kreditinstituten)	-2.353	-2.699
Sonstige Aktiva und Passiva	-4.876	-2.099
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	20.988	-9.011
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-1.102	-4.327
Erwerb von Sachanlagen	-2.570	-1.987
Erwerb von sonstigen Finanzanlagewerten	-	-48
Erlöse aus dem Verkauf langfristiger Vermögenswerte	231	1.470
Veräußerung nicht fortgeführter Aktivitäten abzüglich abgegangener flüssiger Mittel	-	-2.184
Erhaltene Zinseinnahmen	964	487
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.477	-6.589
Veränderung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten	-5.222	-2.647
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-241	-
Zahlungen für Finanzierungsleasing	-210	-221
Aufnahme (Tilgung) Finanzverbindlichkeiten gegenüber at equity bilanzierten Unternehmen	10	13
Geleistete Zinsausgaben	-10.183	-10.367
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-15.846	-13.222
Einfluss von Wechselkursänderungen	-4.290	-77
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.625	-28.899
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Zum Periodenanfang	147.489	101.482
Zum Periodenende	145.864	72.583

Konzernanhang 1. Januar bis 31. März 2008

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Das Unternehmen

Die Dürr Aktiengesellschaft („Dürr AG“ oder die „Gesellschaft“) hat ihren Firmensitz in der Otto-Dürr-Straße 8 in 70435 Stuttgart, Deutschland. Der Dürr-Konzern („Dürr“ oder „der Konzern“) besteht aus der Dürr AG und ihren Tochtergesellschaften. Dürr ist ein Maschinen- und Anlagenbaukonzern, der auf nahezu allen seinen Tätigkeitsfeldern an der Spitze des Weltmarkts steht und rund 85% seines Umsatzes im Geschäft mit der Automobilindustrie erwirtschaftet. Darüber hinaus werden Branchen wie die Flugzeugindustrie, der Maschinenbau sowie die Chemie- und Pharmaindustrie mit Produktions- und Umwelttechnik beliefert. Dürr agiert mit zwei Unternehmensbereichen am Markt: Paint and Assembly Systems bietet Produktions- und Lackiertechnik, vor allem für Automobilkarosserien. Maschinen und Systeme von Measuring and Process Systems kommen unter anderem im Motoren- und Getriebebau und in der Endmontage zum Einsatz.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union zum Abschlussstichtag anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss entspricht sämtlichen bis zum Bilanzstichtag verpflichtend in Kraft getretenen IFRS. Durch die Anwendung von IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ enthält dieser Abschluss demzufolge nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2008 wurde keiner Prüfung oder prüferischen Durchsicht unterzogen.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, welche die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 angewandten Methoden; wir verweisen hierzu auf den Geschäftsbericht 2007.

Erträge, die während des Geschäftsjahres saisonal bedingt, konjunkturell bedingt oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Konzern-Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Die Ertragsteuern wurden auf der Basis eines geschätzten durchschnittlichen jährlichen effektiven Ertragsteuersatzes ermittelt.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt; alle Beträge werden in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. März 2008 sind neben der Dürr AG die in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die Dürr AG unmittelbar oder mittelbar die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses hat (Control-Verhältnis). Die Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird. Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen werden ab dem Zeitpunkt nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die gemeinschaftliche Führung beziehungsweise die Möglichkeit des maßgeblichen Einflusses besteht.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie viele Gesellschaften der Konsolidierungskreis neben der Dürr AG als Mutterunternehmen umfasst.

	31. März 2008	31. Dez. 2007
Anzahl der vollkonsolidierten Gesellschaften		
Inland	10	10
Ausland	39	40
	49	50

	31. März 2008	31. Dez. 2007
Anzahl der at equity bilanzierten Gesellschaften		
Inland	2	2
Ausland	2	2
	4	4

Der Konzernabschluss enthält drei (31.12.2007: drei) Gesellschaften, an denen Minderheitsgesellschafter beteiligt sind.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2008 wurde die Behr Industrial Systems Inc., Windsor, Ontario, Kanada, auf die Dürr Acco Canada Inc., Windsor, Ontario, Kanada, verschmolzen. Die Gesellschaft firmiert seither unter Dürr Systems Canada Inc.

3. Nicht fortgeführte Aktivitäten

Der Konzernabschluss für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2008 enthält keine Ergebniswirkungen (1. Quartal 2007: +81 Tsd. €) aus nachgelagerten Effekten aus den im Geschäftsjahr 2005 getätigten Veräußerungen der Geschäftsbereiche Services, Development Test Systems (DTS) sowie Measuring and Process Technologies (MPT).

4. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 „Ergebnis je Aktie“ ermittelt.

Es resultiert aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft durch den gewogenen Durchschnitt der Zahl der ausgegebenen Aktien. Die Berechnung ist in nachfolgender Übersicht dargestellt. In den Perioden 1. Januar bis 31. März 2008 und 2007 gab es keine Verwässerungseffekte.

		1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
Ergebnisanteil auf Anteilseigner der Dürr Aktiengesellschaft entfallend	in Tsd. €	4.170	-1.986
davon fortgeführte Aktivitäten	in Tsd. €	4.170	-2.067
davon nicht fortgeführte Aktivitäten	in Tsd. €	-	81
Ausgegebene Aktienanzahl (gewogener Durchschnitt)	in Tsd.	15.728,0	15.728,0
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	in €	0,27	-0,13
davon fortgeführte Aktivitäten	in €	0,27	-0,13
davon nicht fortgeführte Aktivitäten	in €	0,00	0,00

5. Verbindlichkeiten aus Restrukturierungsmaßnahmen

Die Verbindlichkeiten aus Restrukturierungsmaßnahmen haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 655 Tsd. € auf 8.528 Tsd. € reduziert. Die Verminderung ist im Wesentlichen auf den Verbrauch in Vorperioden ergebniswirksam gebildeter Verbindlichkeiten zurückzuführen.

6. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde nach IAS 14 „Segmentberichterstattung“ erstellt. Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns

werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Unternehmensbereichen dargestellt. Die Segmentierung soll die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzlage einzelner Aktivitäten transparent machen.

Die primäre Berichterstattung basiert auf den Unternehmensbereichen des Konzerns. Der Dürr-Konzern besteht aus einer Management-Holding und zwei nach Produkt- und Leistungsspektrum differenzierten Unternehmensbereichen, welche die weltweite Verantwortung für ihre Produkte und ihr Ergebnis tragen.

Das Corporate Center umfasst im Wesentlichen die Dürr AG.

Zum Jahresbeginn 2008 wurde das Produktgeschäft mit Montage-, Befüll- und Prüftechnik aus dem zwischenzeitlich aufgelösten Geschäftsbereich Factory Assembly Systems ausgegliedert, der Bestandteil des Unternehmensbereichs Paint and Assembly Systems war. Gemeinsam mit dem bisherigen Geschäftsbereich Balancing and Diagnostic Systems (Auswucht- und Diagnosetechnik) bildet es nun den neu formierten Geschäftsbereich Balancing and Assembly Products, der Teil des Unternehmensbereichs Measuring and Process Systems ist. Die Vorjahreswerte wurden auf Ebene der Unternehmensbereiche entsprechend angepasst.

1. Quartal 2008		Paint and Assembly Systems	Measuring and Process Systems	Corporate Center	Konsolidierung	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Summe Unternehmensbereiche
Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	in Tsd. €	268.757	87.402	-	-	356.159	-	356.159
Umsatzerlöse mit anderen Unternehmensbereichen	in Tsd. €	147	7.026	-	-7.173	-	-	-
Summe Umsatzerlöse	in Tsd. €	268.904	94.428	-	-7.173	356.159	-	356.159
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern	in Tsd. €	9.053	2.323	-1.103	79	10.352	-	10.352
Vermögen (zum 31.03.)	in Tsd. €	547.989	406.278	496.093	-540.084	910.276	-	910.276
Beschäftigte (zum 31.03.)		3.530	2.430	48	-	6.008	-	6.008

1. Quartal 2007		Paint and Assembly Systems	Measuring and Process Systems	Corporate Center	Konsolidierung	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Summe Unternehmensbereiche
Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	in Tsd. €	228.361	75.704	-	-	304.065	-	304.065
Umsatzerlöse mit anderen Unternehmensbereichen	in Tsd. €	567	3.060	-	-3.627	-	-	-
Summe Umsatzerlöse	in Tsd. €	228.928	78.764	-	-3.627	304.065	-	304.065
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern	in Tsd. €	2.612	636	-297	18	2.969	81	3.050
Vermögen (zum 31.03.)	in Tsd. €	573.781	388.812	494.718	-544.321	912.990	-	912.990
Beschäftigte (zum 31.03.)		3.366	2.262	42	-	5.670	-	5.670

7. Angaben zu nahe stehenden Parteien

Herr Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr ist Aufsichtsratsvorsitzender der Dürr AG sowie der Dürr Systems GmbH. Für diese Tätigkeiten hat Herr Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr in der Berichtsperiode eine Vergütung von 52 Tsd. € erhalten. Darüber hinaus ist Herr Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr auch Mitglied des Verwaltungsrats der Landesbank Baden-Württemberg. Aus der Erstattung von Büro- und Reisekosten im Rahmen der Aufsichtsratsstätigkeit sowie für Kostenerstattungen für das Dürr-Hauptstadtbüro Berlin sind in der Berichtsperiode Aufwendungen in Höhe von 48 Tsd. € gegenüber der Heinz Dürr GmbH, Berlin, angefallen, in der Herr Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr als Geschäftsführer tätig ist. Ferner hat Herr Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr in der Berichtsperiode für seine ehemalige Geschäftsführertätigkeit Leistungen aus der Versorgungszusage (vom 2. April 1978, mit Ergänzung vom 21. Dezember 1988) in Höhe von 93 Tsd. € erhalten.

Herr Joachim Schielke ist Aufsichtsratsmitglied der Dürr AG, Mitglied des Vorstands der Landesbank Baden-Württemberg und Vorsitzender des Vorstands der Baden-Württembergischen Bank. Aus laufender Geschäftsbeziehung bestand zum Bilanzstichtag ein Guthaben bei der Baden-Württembergischen Bank von 49.110 Tsd. €. Aus Transaktionen mit der Baden-Württembergischen Bank resultierten im Berichtszeitraum Zinsaufwendungen in Höhe von 20 Tsd. €. Die von der Baden-Württembergischen Bank im Auftrag von Dürr heraus gelegten Bürgschaften und Garantien beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 18.894 Tsd. €.

Der Vorstand bestätigt, dass alle oben beschriebenen Transaktionen mit nahe stehenden Parteien zu Bedingungen ausgeführt wurden, wie sie dem Konzern auch von fremden Dritten gewährt worden wären.

8. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31. März 2008	31. Dez. 2007
Angaben in Tsd. €		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	164.683	123.160
Sonstige	28.489	32.135
Haftungsverhältnisse	193.172	155.295

	31. März 2008	31. Dez. 2007
Angaben in Tsd. €		
Miet- und Leasingverträge (Operating-Leasingverhältnisse)	138.358	145.521
Sonstige	16.074	25.387
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	154.432	170.908

Der Anstieg der Haftungsverhältnisse resultiert im Wesentlichen aus Anzahlungs-garantien, die in Zusammenhang mit größeren Auftragseingängen gegeben wurden.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stuttgart, 29. April 2008

Dürr Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Ralf Dieter
Vorsitzender des Vorstands



Ralph Heuwing
Finanzvorstand

Finanzkalender

02.05.2008	Hauptversammlung, Stuttgart
07.08.2008	Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2008
06.11.2008	Zwischenbericht über die ersten neun Monate 2008

Kontakt

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Dürr AG
 Günter Dielmann
 Corporate Communications &
 Investor Relations
 Otto-Dürr-Straße 8
 70435 Stuttgart
 Tel +49 711 136-1785
 Fax +49 711 136-1716
 corpcom@durr.com
 investor.relations@durr.com

www.durr.de

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind - ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld - stets mit Unsicherheit verbunden. Unseren Angaben liegen Überzeugungen und Annahmen des Vorstands der Dürr AG zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: geopolitische Risiken, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession in Europa oder Nordamerika, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Produkteinführungen von Wettbewerbern, mangelnde Kundenakzeptanz neuer Dürr-Produkte oder -Dienstleistungen einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die Dürr AG beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.